

19. Januar 2023

Rückblick Wildregulation 2022

Die Regulation des Rotwilds, der Gämsen und der Rehe im Rahmen der Jagd und der Regulationsabschüsse durch die Wildhut ist seit Mitte Dezember 2022 abgeschlossen. Der Kanton Glarus verfügt über drei eidgenössische Jagdbanngebiete, in denen aufgrund ihrer Grösse mit rund 18% der Kantonsfläche sowie ihrer Lage oberhalb von Dörfern und Siedlungen zum Erhalt des Schutzwaldes die Wildbestände reguliert werden müssen. Diese Regulationsabschüsse in den beiden Jagdbanngebieten Schilt und Kärpf führt die professionellen Wildhut des Kantons, unterstützt durch freiwillige Jäger und Jägerinnen, durch.

Tabelle: Im Jahr 2022 erlegte Wildtiere durch Jägerschaft während der Jagd und der Wildhut (mit freiwilligen Jägern) während der Regulation sowie die Gesamttotale von 2020 und 2021.

Rotwild	<i>Stiere</i>	<i>Kühe</i>	<i>Kälber</i>	<i>Total</i>	<i>Total 2021</i>	<i>Total 2020</i>
Jägerschaft	90	57	40	187	184	189
Wildhut	19	35	34	88	83	105
Total	109	92	74	275	267	294
Gämsen	<i>Bock</i>	<i>Geiss</i>	<i>Jährling</i>			
Jägerschaft	297	170	30	497	497	496
Wildhut	17	20	7	44	62	62
Total	314	190	37	541	559	558
Reh	<i>Bock</i>	<i>Geiss</i>	<i>Kitz</i>			
Jägerschaft	160	165	56	381	439	484
Wildhut	7	7	5	19	35	28
Total	167	172	61	400	474	512